

Tagesordnungspunkt 16

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Mitte am 10. Februar 2011

Trinkstube in Wiesbaden

Antrag Fraktion Linke Liste:

In der Spiegel-Ausgabe 16/10 wird in einem Bericht über Deutschlands erster Trinkraum - in Kiel - für Alkoholiker und Obdachlose geschrieben. In Wiesbaden wird schon seit einiger Zeit gegen Alkoholiker und Obdachlose massivst vorgegangen. So wurde 2008 das Alkoholverbot am Platz der Deutschen Einheit und Faulbrunnenplatz eingeführt. In der Adolfsallee betreiben Geschäftsleute eine eigene Security, die am Wochenende auf „Jagd“ gehen, um Alkoholiker und Obdachlose zu verjagen. Die üblichen Maßnahmen wie Bänke wegnehmen oder erhöhte Polizeikontrollen helfen auch nicht über das Problem hinweg. Ziel ist es nicht, diese von der Politik durch das 2005 eingebrachte Hartz IV REASOZIALISIERUNG-GESETZ". Menschen mit sozialen Hintergrund zu verachten, sondern die Möglichkeit zu geben eine Win-Win SITUATION" zu schaffen. in dem beide Seiten, nämlich Behörden und Betroffene, eine Struktur schaffen, die sie dann nicht auf der Straße finden.

Die Linke Liste fordert, diese Einrichtung auch in Wiesbaden in Gang zu bringen!

Begründung:

Die Wiesbadener Innenstadt ist für alle da. Und was Drogenkonsum, Alkoholismus und Obdachlosigkeit angeht, so sind das keine neuen Phänomene. Zu allen Zeiten gab es solche Dinge. Deshalb muss Politik nach den Ursachen fragen. Sie muss grundlegende Alternativen entwickeln, die den Bedürfnissen dieser Menschen entsprechen.

Ich bin entschieden der Auffassung, dass es keinen Sinn macht, mit bloßen Verboten und rigider Ordnungspolitik Probleme lösen zu wollen. Damit werden bestenfalls Symptome bekämpft, aber keine Probleme aufgearbeitet.

Da muss man tiefer gehen und mehr nachdenken. Gleichzeitig plädiere ich für gegenseitige Rücksichtnahme. Es müssen unter allen Beteiligten kommunikative Lösungen gesucht und eingehalten werden.

Die Lösung: "Trinkstube in Wiesbaden"!

Antrag der SPD-Fraktion:

Der Ortsbeirat Mitte fordert den Magistrat auf, die Einrichtung einer sog. „Trinkstube“ in der Wiesbadener Innenstadt nach dem Kieler Modell zu prüfen. („SPIEGEL“ Ausgabe 16/2010).

Begründung:

Alkohol konsumierende Gruppen auf innerstädtischen Plätzen werden durch Alkoholverbote nicht vermieden sondern lediglich verdrängt. Die damit einhergehenden Probleme wie Verschmutzung, Belästigung von Anwohnern und Gewerbetreibenden und hygienisch bedenkliche Zustände durch Abfall und wildes Urinieren sind durch herkömmliche ordnungspolitische Maßnahmen nicht zufrieden stellend in den Griff zu bekommen. In „Trinkstuben“ können die betreffenden Menschen selbst mitgebrachte Getränke konsumieren, rauchen und finden sanitäre Anlagen vor. Das Angebot ist bewusst niederschwellig angelegt, die „Wirtsfunktion“ wird in Kiel von geeigneten Langzeitarbeitslosen unter der Anleitung von Sozialarbeitern ausgeübt. Der Kieler Modellversuch ist so erfolgreich, dass dort über die Einrichtung einer weiteren Stube nachgedacht wird.

Beschluss Nr. 0018

1. Die Fraktion Linke Liste zieht ihren Antrag zurück.
2. Antrag der SPD-Fraktion antragsgemäß beschlossen.

+

+

Verteiler:

Dezernat VI z.w.V.

Seibert-Gölz
Ortsvorsteherin